

Mann und Frau in der Heilsgeschichte

Vor den Äonen/Zeitaltern

Die Vorbereitung u. Planung der Welt

1Ko2,7; Ep3,4-9; Ko1,26

Der Uranfang der Äonen mit der Geburt des Sohnes aus Gott

Mi5,1

Das Erwerben des Sohnes durch den Vater

Sp8,22-24; Ps2,7

Die Vorerkenntnis des Sohnes durch den Vater

1P1,20; Ap2,23

Die Planung u. Durchführung der Äonen durch den Sohn

Hb1,1-2; Ep3,11

Die Bauausführung der Welt durch den Sohn

Sp8,27-30; Jh1,3; Ko1,16

Von den Äonen an

Die Grundlegung der Welt: 1M1,1 Im Anfang 'ker)schuf' Gott die Himmel und die Erde. Sp3,19

Darüber jauchzten die Engel Hi38,4-7

auch der Satan, der vollkommen war, bis er sich überhob Hes28,15-16; Jes14,12-14

Durch Satans Sündenfall kam die Erde zu Fall:

1M1,2 Und die 'Erde 'wurde' Wüstheit/ Ungeformtheit und Leerheit/ Ungefülltheit, und Finsternis (war) über (der 'A)Oberfläche, (der 'Wasser)flut; und (der 'Geist Gottes' 'schwebte' über (der 'Angesicht)Oberfläche, der Wasser. 2P3,5-6

Dann machte Gott in 6 Schöpfungstagen Himmel u. Erde neu zurecht: 2M20,11/ 31,17 Denn sechs Tage (lang) hat-' (der 'HERR ' die Himmel/ (Luft- und Stern?)himmel und ' die Erde 'zurechtgemacht, ' das Meer und ' alles, was in ihnen (ist), ...

1. Tag Es werde Licht; Scheidung des Lichts von der Finsternis; Licht = Tag, Finsternis = Nacht 1M1,3-5

2. Tag Eine Ausdehnung scheidet die Wasser unterhalb und oberhalb der Ausdehnung; Ausdehnung = Himmel 1M1,6-8

3. Tag Sammlung der Wasser unterhalb des Himmels; Trockenes = Erde/Land; Wasseransammlung = Meere; Gras, Kraut, Fruchtbäume 1M1,9-13

4. Tag Lichter an der Ausdehnung des Himmels, zu scheiden zwischen Tag und Nacht und als Zeichen (zur Bestimmung von) Zeiten, Tagen und Jahren; die beiden großen Lichter und die Sterne 1M1,14-19

5. Tag Gewimmel lebender Wesen im Wasser und Vögel fliegen über die Erde; große Seeungeheuer 1M1,20-23

6. Tag Lebende Wesen auf der Erde: Vieh und kriechende Tiere und (wilde) Tiere. Gott schuf den Menschen nach Seinem Bild als Mann und Frau; sie sollen herrschen über die Fische und Vögel und über das Vieh und über alle

Tiere, die sich auf der Erde regen. Alles samentragende Kraut und jede samentragende Baumfrucht zur Nahrung des Menschen; alles grüne Kraut als Nahrung für die Tiere 1M1,24-31
7. Tag Gott vollendete am siebten Tag Sein Werk und ruhte am siebten Tag von all Seinem Werk, das Er gemacht hatte. Er segnete den siebten Tag und heiligte ihn. 1M2,1-3

Adam/Mensch von Gott erschaffen

1M1,27; 1M2,7; 5,1-2

Der Mensch im Garten Eden 1M2,8-9.15-17

Die Erschaffung der Frau 1M2,18.21-22

Der Sündenfall (durch emanzipiertes Handeln der Frau ohne ihren Mann) 1M3,1-7

Die Verheißung des Samens der Frau (die Schlüsselrolle der Frau wie beim Sündenfall auch bei der Erlösung) 1M3,15; Ko2,15; 1Ko2,8

Das Unterordnungsgebot für die Frau als Schutz vor erneuter Täuschung durch die Schlange 1M3,16; vgl. 1M35,16-17; 1C4,9; Jes26,17; 1Ti2,15; vgl. 1Ko11,3; 14,34; Ep5,22.24; Ko3,18; 1Ti2,11-12; Ti2,5; 1P3,1,5

- 1M3,6 Die Frau wurde durch die Schlange völlig getäuscht. Adam wurde von den Worten der Schlange nicht getäuscht (1Ti2,14), aber von seiner Frau zum Mitmachen der Übertretung verführt (1M3,17).

- 1M3,15 Feindschaft zwischen Schlange und Frau, und zwischen dem Samen der Frau und dem Samen der Schlange. Auftrag an den Frauensamen, der Schlange die Haupt(schaft) (wegzu)schnappen. Auftrag an die Schlange, dem Frauensamen die Ferse (= die nicht unmittelbar folgende Gefolgschaft) zu schnappen:

1M3,14 Und Gott, JHWH, sprach zur Schlange: ...

1M3,15 Und 'Ich-'werde Feindschaft '-setzen' zwischen' (der Schlange) und zwischen der Frau

Eh12,13.15 und zwischen 'deinem Samen' Jes57,3-4 59,5; Mt3,7

12,34/ 23,33; 13,25+38; J8,44; 1J3,8.10.12 und zwischen 'ihrem Samen';

Eh12,4-5.17; 14,4; Jes7,14/ Mt1,23; Mi5,2; Ma2,15; Mt13,24+38 Er (= der Same der Frau)

Ps40,8/ H10,7; J1,45; 5,39.46 'wird/soll-' 'dir (das) Haupt/ (die

'Haupt(schaft) 's'schnappen' / überrumpeln/ hart=angreifen

1, und du, du-'wirst/sollst-' 'ihm (die) Ferse/ (das

Hinterher)folgende = (die nicht unmittelbar, sondern mit Abstand

folgende Gefolgschaft 's'schnappen' / überrumpeln/

hart=angreifen 2. 1 Mt12,29; Lk10,18-19; Jh3,14-16; 12,32;

Ap10,38; 26,18; Rö16,20; Ep1,10.21/ Ph2,9; Ko2,15;

Hb2,14/ Of1,18; 1J3,8; Of12,9; 20,2-3.10 | 2 buch-

stäbl.: 4M21,6; 5M25,18; übtr.: 4M25,1-3; 5M13,2-4;

Ri9,23; 1S16,14; 1Kö22,20-23; 1C21,1; Hi1,12; 2,6;

Am9,3; Mt4,1; 13,25+39; 16,23; Mk4,15; Lk13,16; 22,31;

Ap5,3; 10,38; 1Ko5,5/ 1Ti1,20; 1Ko7,5; 2Ko2,11; 11,2-

4.14; 2Th2,9-11; 1Ti4,1; 5,15; 2Ti2,26; Of2,9/ 3,9; 2,14;

20,8; (weg)schnappen Jh13,27.

- 1M3,16 Gott beschwerte die Frau bei der Geburt und Auferziehung ihres Samens und ge-

bot ihr das Streben nach ihrem Mann und die Unterordnung unter seine Herrschaft:

1M3,16 Zu der ‚Frau ‚sagte‘-Er: "({zu }mehren)Sehr ‚werde-Ich-‘(ver)mehren‘ ‚deine Beschwertheit/ Beschwerlichkeit/ Betrübtheit und(zwar insbesondere) ‚deine Schwangerschaft, (sodass) in Beschwnernis/ Betrübung/ Kränkung du-^f SöhneKinder "gebären⁷-wirst/ -sollst! 1M35,16-17; 1C4,9; Jes26,17; 1Ti2,15 Und zu ‚deinem Mann(hin) (sei/ ist) ‚dein (aktives) ‚Hinstreben(wGb.: (Hin)l’außen, (und er ‚soll/wird-- "herrschen⁷ über, dich!)¹" (vg. 1M4,7); 1Ko11,3; 14,34; Ep5,22-24;

1Ko3,18; 1Ti2,11-12; Ti2,5; 1P3,15 || 1 Bm.: D.h. im Licht des NT: die Frau soll sich bewusst ihrem Mann unterordnen und sich unter seine Herrschaft beugen (einschließlich des Missbrauchs dieser Herrschaft). Dies ist **das grundlegende Emanzipationsverbot und Unterordnungsgebot für die Frau, auf das im NT das Emanzipationsverbot 1Ti2,12 und die Unterordnungsgebote 1Ko14,34, Ep5,22-24, Ko3,18, 1Ti2,11, Ti2,5, 1P3,15 gegründet sind.** Die Übersetzung "wird über dich herrschen" als bloße Voraussage entstammt dem modernen Zeitgeist und unterschlägt den Hauptsinn der Aussage. Der postbibeltreue (scheinbibeltreue) Zeitgeist will (durch falsche Übersetzung) aus 1M3,16 sogar den total entgegengesetzten Textsinn herauslesen: "... Dein Verlangen soll danach trachten, deinen Mann zu beherrschen." (/FalsAusl: 1M3-16)

- 1M4,1-2 Die Selbsttäuschung der ersten Frau. Sie hielt Kain, den ersten Schlangensamen, für den verheißenen Frauensamen. Dafür hielt sie Abel, den ersten Frauensamen, für nichtig und wertlos:

1M4,1 Und der Mensch erkannte seine Frau Eva, und sie-(wurd)e²-schwanger und gebar Kain¹; und sie-sagte: Ich-habe-^f (einen) Mann ‚erworben⁷ samt/zusammen(mit(mit Hilfe von) JHWH.

Ps127,3; vg. Eh3,17 || 1 hebr. Qa’JiN, ü.: Erwerb (iSv. Errungenschaft).

1M4,2 Und sie gebar noch einmal, (und zwar) seinen Bruder, den Abel¹. Und ‚Abel wurde (ein) Hirte (des) Kleinviehs, ‚Kain uaber wurde (ein) (Be)dienender (des) Erdbodens (EÜ: Ackerbauer). || 1 hebr. Hä’BhÄL, Windhauch (iSv. Nichtigkeit).

- 1M6,1-4 Die Täuschung vieler Frauen durch die Ehen mit Engeln Satans und Zeugung und Erziehung von Schlangensamen (NöPhiL’M, w.: Gefallene) mit überragenden Fähigkeiten, wodurch die gesamte Menschheit verdorben und daraufhin von Gott in der Sintflut vernichtet wurde.

1M16,7-10 Hagar soll sich demütigen unter die Hand ihrer Herrin und bekommt eine ganz große Samenverheißung.

1M17,15-16 Sara soll den verheißenen Sohn gebären.

1M34,1-2 Dina will die heidnischen Töchter Kanaans besehen und wird dabei vergewaltigt. (= Warnung an uns).

1M24,14-20.58.64-65 Die Werbung der Braut (≙ allegorisch: Gemeinde) durch Elieser (≙ Hl. Geist) für Isaak (≙ Christus).

1M25,21-27 Jakob und Esau als Typen für Frauensamen (allegorisch: Christus und seine Gefolgschaft) und Schlangensamen (Satan und seine Gefolgschaft).

1M26,34-35 Esau meint, durch Hinzumischung von besseren zu seinen schlechten Frauen seine Ehe veredeln zu können.

1M27,6-17.42-46 Die Allegorie auf das Wegschnappen der Hauptschaft Satans durch den Herrn Jesus. (Vgl. 1Ko2,8).

1M28,1-3.(6-9) Der Auftrag an Jakob, eine unverdorbenene Frau zu heiraten.

1M30,1ff. Der Konkurrenzkampf der Frauen Jakobs um die Geburt von Frauensamen.

1M31,1-16.19 Die Frauen Jakobs richten ihr Streben gemäß 1M3,16 auf ihren Mann.

1M31,34-35 Rahel versündigt sich durch Diebstahl des Kultgötzen. 1M35,8.16-20 Sie stirbt bei der Geburt Benjamins.

1M37-50 Der Weg Josefs als Allegorie auf den Weg des Herrn Jesus.

1M37,2 Josef hält sich zu den Söhnen der Mägde (d.h. zu den Niedrigen wie Jesus).

1M37,3-28 Die Feindschaft der Engel Satans und der Führer Israels gegen den Herrn Jesus.

1M38,1-30 Der Glaubenskampf der Heidin Tamar, um in der Verheißungslinie bleiben zu können. Tamar stellt allegorisch die heidenchristliche Philadelphiagemeinde dar, die sich den Juden ab 18. Jahrh. liebevoll zuwandte, was in naher Zukunft zu deren Bekehrung führen wird. Of12,5 männl. Sohn (≙ Perez) wird geboren.

1M39,7-18 Die Frau Potiphars versucht Josef zu verführen ≙ allegorisch: Das jüdische Volk will den Herrn Jesus als König haben (Jh6,15), ohne sich von seiner Verbindung mit dem Teufel zu lösen.

1M40,1ff. Allegorisch: Die Predigt Jesu im Totenreich (1P3,19; 4,6).

1M41,45.50-52 Asenat, die Frau Josefs, als Bild auf die Gemeinde Jesu. Ihre beiden Söhne als Bild auf die beiden Hauptgruppen der Gemeinde: Manasse ≙ Ephesus bis Thyatira; Ephraim ≙ Sardes bis Laodizea.

1M48 Die Adoption der beiden Söhne durch Jakob/Israel ≙ die Gemeinde gehört zu Israel.

2M1,15-21 Die hebräischen Hebammen kämpfen um die Erhaltung des Frauensamens.

2M2,1-10 Jochebed, die Frau von Amram, kämpft um die Erhaltung ihres Samens. (Amram, ihr

Mann, riskiert dabei sein Leben).

2M2,21-22 Moses Zubereitung als Kleinviehhirte in Midian für seine künftige Aufgabe.

2M4,24-26 Der Teufel darf Mose gemäß 1M3,16 schnappen, weil er die Beschneidung seines Sohnes (1M17,12-14) im Haus seines Schwiegervaters nicht durchgesetzt hatte.

2M6,20-27 Die Geburtslinie von Amram und Jochebed bis Aaron und Mose.

2M12,41 Das Volk Israel (+ die ihnen zugeordneten Engel) = alle Heertscharen JHWHs.

2M15,20-21 Die Prophetin Mirjam und die Frauen wiederholen den Refrain (d.h. die prophetische Rede) der Männer, bringen aber keine eigenständige prophetische Rede.

2M6,27 Diese sind es, die zum Pharao, dem König von Ägypten, redeten, um die Söhne Israel aus Ägypten hinauszuführen: das sind **Mose und Aaron**.

Ps77,21 Wie eine Herde hast Du Dein Volk **geleitet durch die Hand Moses und Aarons**.

Mi6,4 dnJa, Ich habe dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt und aus dem Haus der Sklaverei 'habe-ich-' dich 'los(ge)kauft'; und **Ich habe Mose, Aaron und Mirjam vor dir hergesandt**. Bm.: Mirjam wurde von Gott zuammen mit Mose und Aaron vor Israel her gesandt, hatte aber keine Führungsfunktion wie diese Männer.

2M34,16 Verschwägerungsverbot mit Heiden, damit der Frauensamen nicht zu Schlangensamen wird.

4M12,1-16 Warum wurde nur Mirjam bestraft und Aaron nicht bestraft? Mirjam beanspruchte die Vollmacht des Mannes und wurde mit Aussatz geschlagen wie später Gehasi (der sich die Vollmacht Elisas anmaßte) und noch später der König Usija (der sich die Vollmacht der Priester anmaßte). (**Erk-Frau: 4M12Mirj**).

4M30,4-17 Die Aufhebungsvollmacht des Mannes über ein Gelübde seiner Frau ≙ seine Hauptschaftsverantwortung zum Schutz der Frau vor erneuter Täuschung durch die Schlange.

Das Verbot der nicht berufungsgemäßen Darstellung 5M22,5 (vgl. das **Gebot** der berufungsgemäßen Darstellung 1Ti2,9)

5M22,5 Nicht "werde" ·M'anns|Gerät. (= manntypisches Gerät einschließl. Kleidung) auf/an (eine ›Frau, und nicht "›(be)kleide" sich) (ein ›Mann (mit) ›Frau(en)|Oberkleidung) (= frautypische Oberkleidung). Denn (ein ›Gräuel (für den ›HERRN, ›deinen Gott, (ist) jeder "Tuende" diese(Dinge). Bm.: Der letzte Satz ebenso in 5M18,12 (Zaubereisünden) und 5M25,16 (vorsätz-

liche systematische Sünde).

5M24,8-9 Aussatz in Beziehung zu eigenmächtigem/ emanzipiertem Verhalten. (Vgl. Mirjam 4M12,10; Gehasi 2Kö5,20-27; Usija 2C26,16-21)

2S21,10-14 Rizpa bewacht die Leichen ihrer Kinder und der Kinder ihrer Schwägerin tags und nachts vor den Vögeln des Himmels und den Tieren des Feldes (und damit vor den Dämonen Satans im Luftbereich der Erde Ep2,2). (Vgl. 1M3,15 + 1Ti2,15 + 1P1,9; Jos2,13; Hi22,30).

Bm.: Vgl. J.C.Blumhardt, der um die Befreiung der Gottliebigen aus Satans Hand kämpfte und den Dämonen, die sich als verstorbene Christen in Satans Hand bekannten, einen Ruheort gewährte und ihnen Evangelium predigte (≙ dem Missionsauftrag **Mk16,15**) Und Er-›sagte (zu ›ihnen: "›Geht" hin die all(ge)s'ante Welt (und ›heroldet/›predigt-›(von Anfang bis Ende)/ (beginnt-(zu ›herolde(n) **das Evangelium ›der ganzen Schöpfung!** Mk13,10; A10,42; K1,23

2Kö8,26 + 11,1-16 Die Königstochter Atalja vom untreuen Haus Israel herrschte über Juda.

Ri4,4 Debora als (Schieds)richterin und Prophetin.

Ri4,8-9 Im Auftrag Gottes (Ri4,6-7) beruft sie Barak zum Befreiungskrieg, wobei die Siegesehre einer Frau (= Jael Ri4,17-24; 5,6.24) zufällt.

Ri5,1-31 Das (von Debora verfasste, weil weibliches Verb in Vers 1) Siegeslied von Debora und Barak (von beiden vorgetragen unter der Hauptschaftsverantwortung Baraks).

Die angemessene Darstellung für Mann und Frau (1Ti2,8-9) bezüglich der Kopfbedeckung beim Beten und prophetischen Reden (11,2-16)
Das Lob für die unveränderte Einhaltung der apostolischen Anweisungen (11,2) ELA vgl. 1Th4,1-2; 2Th3,4 1Ko11,2-16 (revid. EÜ, verfeinert):

2 Ich lobe euch aber, dass ihr in allem meiner gedenkt und die Überlieferungen/ w.: (übergebenen-Anweisungen (s. 2Th2,15 u. 3,6) **so-,wie** EÜ: wie ich sie euch überliefert w.: (als ›Anweisung)-›(übergeben) habe, (in jeder angemessenen ›Beziehung) hab(t), festhältet und gebrauch(t) EÜ: festhältet.

Die göttliche Hauptordnung als Grundlage für die folgende apostolische Anweisung (11,3)

3 Ich will aber, dass ihr wisst, **dass das Haupt eines jeden Mannes der Christus ist, das Haupt der Frau aber der Mann, des Christus Haupt aber Gott.**

Die gebotene Darstellung (11,4-6)

4 Jeder Mann, der betet (= zu Gott hin redet) oder prophet(isch) red(et) (= von Gott her redet) EÜ: weissagt und (dabei etwas) auf dem Haupt hat, schändet/ beschämt EÜ: entehrt sein Haupt.

5 Jede Frau aber, die mit nicht-angemessen--

verhülltem EÜ: unverhülltem Haupt betet oder prophetisch redet EÜ: weissagt, schändet/ beschämt EÜ: entehrt ihr Haupt;

denn sie ist ein und dasselbe wie die Kahlgeschorene/ Rasierte EÜ: Geschorene.

6 Denn wenn eine Frau sich nicht angemessen-verhüllt EÜ: verhüllt, (so) (lasse) sie sich auch kahlscheren EÜ: so werde (ihr) auch (das Haar) abgeschnitten;

wenn es aber für eine Frau schändlich/ hässlich ist, dass (sie) geschoren oder kahlgeschoren/ rasiert wird EÜ: (ihr das Haar) abgeschnitten oder geschoren wird, (so) soll sie sich angemessen-verhüllen EÜ: verhüllen. 1 w.: gemäß-(ver)hüllen/ herab-(ver)hüllen, vermutl. in dem Sinn "von der höchsten Stelle des Kopfes herabhängend bzw. vom Zentrum des Haupthaars aus sich erstreckend", d.h. die Bedeckung des größten Teils des Haupthaars mitten auf dem Kopf unter Freilassung des Angesichts, wie es die vorlaodizeische Gemeinde durchweg praktiziert hat.

Die Begründung dafür (11,7-13) ELA vgl. 1M1,27; 2,18+21-23

7 Denn der Mann freilich ist nicht verpflichtet, sich das Haupt angemessen-(zu) verhüllen EÜ: soll sich das Haupt nicht verhüllen,

da er Gottes Bild und Abglanz/ Herrlichkeit/ Bewährtheitsdarstellung ist 1M1,27;

die Frau aber ist des Mannes Abglanz/ Herrlichkeit.

8 Denn der Mann ist (schöpfungsmäßig) nicht von der Frau, sondern die Frau vom Mann 1M2,21-23;

9 denn der Mann wurde auch nicht um der Frau willen geschaffen, sondern die Frau um des Mannes willen 1M2,18.

10 Darum (ist)- die Frau -(ver)pflichtet) / schuldet die Frau (ein) Vollmacht(szeichen)/ Bevollmächtigung(szeichen) w.: Erlaubtsein auf dem Haupt zu haben EÜ: soll die Frau eine Macht auf dem Haupt haben wegen der Engel EÜ: um der Engel willen.

11 Dennoch/ indes ist im Herrn weder die Frau ohne den Mann, noch der Mann ohne die Frau.

12 Denn wie die Frau (schöpfungsmäßig) vom Mann ist, so ist auch der Mann (geboren) durch die Frau; alles aber von Gott.

13 Urteilt (aufgrund des zuvor Gesagten) bei euch selbst: Ist es anständig, dass eine Frau nicht-angemessen-verhüllt EÜ: unverhüllt zu Gott betet?

Die Lehre aus der menschlichen Natur (11,14-15)

14 Und lehrt euch nicht selbst die Natur, dass, wenn ein Mann langes=Haar(trägt) (sich das)Haupthaar(lang wachsen lässt) EÜ: langes Haar hat, es Wertlosachtung/ Wertlosigkeit EÜ: eine Schande für ihn ist,

15 wenn aber eine Frau langes=Haar(trägt) (sich das)Haupthaar(lang wachsen lässt) EÜ: langes Haar hat, es Herrlichkeit/ Bewährtheitsdarstellung und -anerkennung EÜ: eine Ehre für sie ist? Denn das Haupthaar EÜ: Haar ist ihr S A B./ - P46 D F G Mt. anstatt eines Umwurfs

EÜ: Schleiers gegeben.

Das Urteil über die, die diese gebotene Darstellung missachten (11,16) 16 Wenn aber jemand meint EÜ: für gut hält, rechthaberisch sein zu müssen EÜ: streitsüchtig zu sein, (so soll er wissen:) wir (Apostel) haben eine derartige gemeinsame-Gewohnheit EÜ: Gewohnheit nicht, auch nicht die Gemeinden Gottes (d.h. die Gemeinden, die nicht nur statusmäßig, sondern wesentlich Gemeinden Gottes sind).

Das Schweigegebot und Redeverbot für Frauen in der versammelten Gemeinde (14,33-36)

1Ko14,33b-35:EÜ 33b Wie (es) in allen Gemeinden der Heiligen (ist), **34 sollen die Frauen in den Gemeinden schweigen**, denn es wird ihnen **nicht erlaubt, zu sprechen** EÜ: reden, sondern sie sollen sich unterordnen, wie auch das Gesetz sagt. **35** Wenn sie aber etwas lernen wollen, so sollen sie daheim ihre eigenen Männer fragen; denn es ist schändlich für eine Frau, in (der) Gemeinde zu reden.

Ab wievielen besteht eine Gemeinde?

A12,12 Und (als er den)Zusammen(hang)-sah, kam-er an das Haus der Maria, der Mutter (des)Johannes, (der (ge)rufen-genannt-wird)Markus, wo (für vollmächtig wirksames Gebet)ausreichend(viele()Zusammen-(ge)schacht-w-seiende und)Betende(waren. ||| d.h. eine ausreichende Zahl = 10 getaufte Christen, einschließlich der Frauen (vgl. 10 beschnittene Männer in der Synagoge, aufgrund von 1M18,32: 10 Gerechte).

Das Umgangsverbot mit solchen, die die apostolischen Überlieferungen nicht einhalten

2Th2,15 Also nun, Brüder, steht fest und haltet (setzt)-(mit)Macht(durch) **die Überlieferungen**, die ihr gelehrt worden seid, sei es durch Wort oder durch unseren Brief.

2Th3,6 Wir gebieten euch aber, Brüder, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, **dass ihr euch zurückzieht von jedem Bruder**, der unordentlich und **nicht nach der Überlieferung** wandelt, die ihr von uns empfangen habt.

2Th3,14-15: 14 Wenn aber jemand **unserem Wort durch den Brief** nicht gehorcht, **den bezeichnet, habt keinen Umgang mit ihm**, damit er beschämt werde (w.: (nach-in(nen)-gedreht-erde = in sich geht); 15 und seht ihn nicht als einen Feind an, sondern **ermahnt ihn** w.: setzt- ihm -(das)-Denken-(zurecht); EÜ: weist ihn zurecht als einen Bruder!

Das Gebot des Sich-Schmückens in angemessener Darstellung (1T2,9-10) (≙ Gebot der berufungsgemäßen Darstellung; vgl. das Verbot der nicht berufungsgemäßen Darstellung 5M22,5)

1T2,9 Ebenso (will ich) [(auch), (dass die)] **4Frauen** (in -schmucker(2 (ihrer berufungsmäßigen)Stell(ung)-gemäß(er)angemessener-(Hal-tung und Kleid(ung)3 mit ,schamhafter=und=be-

scheidener=Zurückhaltung/ Verschämtheit/ Unaufdringlichkeit und (Ge)samtrett-sinnen*Vernünftigkeit⁴ *⁴sich_{pl}-selbst "schmücken⁵-(sollen), nicht mit (Haar)eflechten und (aus)Gold(Gefertigtem oder (mit)Perlen oder)kostbarer GewandungKleidung, 1P3,3 || 1 || 2 / o'rdentlicher/ a'nständiger (= ordentlich u. schön hergerichteter). || 3 KATA:STOLE' enthält hinsichtlich der Kleidung a. die Bedeutung (KATA = herab/ gemäß): (tief)herabreichend u. (frei)herab(hängend). || 4 iSv. Besonnenheit, Mäßigung, Sittsamkeit, Anstand, Bescheidenheit. || 5 a.: putzen, o'rdnen/ (in)O'rdnung bring(en) (= ordentlich u. schön herrichten).

1T2,10 sondern (mit dem,)was)Frauen "(ge)ziemt, (die)sich⁻ (zur))Gottes(ver)ehrung "zusagenbekennen, durch)gute Werke. A9,36

Das Stillegebot (2,11) 1T2,11 (Eine)Frau 'soll: in Stille/ ruhevolltem Verhalten "lernen in aller Unterordnung. 1K14,34

Das Lehr- und Emanzipationverbot (2,12) 1T2,12 ·Aber)zu)lehren¹ "gestatte-ich (einer)Frau nicht ' , a'uch-nicht selbst-vollbringend²-"(zu handel)n (gegenüber) (dem)Mann, sondern (sie)soll⁻ in Stille "sein. 1K14,34 || 1 Bm.** || 2 a.iSv.: emanzipiert/ unabhängig/ selbstbestimmterisch/ eigenmächtig. Bm.**.

Die Begründung dafür (2,13-14): 1T2,13 ·Denn Adam 'ist (als)erster "(ge)formt¹/(ge)bildet⁻ worden, dan(ach) **Eva**; 1M2,7,22; 1K11,8 **1T2,14** auch 'ist Adam nicht "(ge)täuscht⁻ worden¹, die)Frau² aber,)weil/ nachdem sie)ausbis zum Ergebnis)völlig-(ge)täuscht⁻ worden⁻ ist³, vgl. 1P3,7 'ist-sie in)Daneben-schreitung)Übertretung "(ge)wordengeraten. 1M3,6; 2K11,3 || 1 Bm.** || 2 Bm.** || 3 **ELA** S* A D* F G P Ψ.; S2 D2 Mt Tr. (ohne "aus-) "(ge)täuscht⁻ worden⁻ ist. Bm.**

1T2,15 Sie-wird⁻ aber (ge)rettet⁻ werden durch das Kinder)erzeugen (= Gebären und Aufziehen) (hindurch)¹, 1M3,16 wenn⁻)sie²)g...falls(in jeder Lebenssituation))bleiben⁻ in Glauben und Liebe und Heiligung/ (Ge)heiligt(sein) mit (Ge)samtrett-sinnenVernünftigkeit³. || 1 vgl. "durch ... (hin)durch" Ap14,22 u. 1Ko3,15. || 2 d.h. die Kinder u./o. die Frauen **ELA** (NSNT u. BDR481). || 3 iSv. Besonnenheit, Mäßigung, Sittsamkeit, Anstand, Bescheidenheit.

Das Unterordnungsgebot (Emanzipationverbot) für die Frauen

1K14,34 'sollen: (die)zeure)Mt Tr.. Frauen) in den (versammelten und zentral zum Hören ausgerichteten)Gemeinden¹ "schweigen, denn nicht (wird⁻ ihnen "gestattet², (zur Versammlung)zu)sprechen, sondern sie-sollen-sich⁻unter⁻ordnen³ ((den Männern))A, 1 gmsowie (es) auch das Gesetz "sagt. 1M3,16

Unterordnung und Liebe zwischen Frauen und Männern (5,22-33)

Ep5,22)Ihr Frauen (ordnet euch unter) den eigenen Männern 1 wie/ als dem Herrn. 1K14,34 || - **E5,23** daDenn (der)Mann "ist (das)Haupt der Frau, 1Ko11,3 wie auch der **Christus** (das)Haupt

der Gemeinde (ist), ((und))S2 D1 Mt Tr.. Er (ist) (der)Retter¹ des Leibes. Ep1,22-23 || 1 / H'eiland/ Wohlbehalt(en)macher und Wohlerhalter. **E5,24** Jedoch wie die Gemeinde sich⁻ "(grundsätzlich und ständig)- dem **Christus** 'unterordnet, so auch die Frauen den Männern in allem. **Ep5,25**)Ihr Männer, liebt⁻ "(grundsätzlich und fortwährend) die Frauen 1 K3,19 gmsowie auch der **Christus** die)Gemeinde (geliebt/liebtevoll)angenommen⁻ hat und sich-selbst b(zweckbestimmt) hin)(ge)geben⁻ hat (stellvertretend und zum Besten)für sie,

K3,18)Ihr Frauen, 'seid⁻ "(grundsätzlich und ständig)-- unter)(ge)ordnet⁻ / "ordnet⁻euch⁻unter)euren Männern, wie es-(sich)g'ebührt im Herrn!

1T2,11 (Eine)Frau 'soll: in Stille/ ruhevolltem Verhalten "lernen in aller Unterordnung.

T2,5)rettsinnend-*vernünftig,)lauter*/)rein-/ keusch-,)die)Hausarbeit tuend¹, Sp31,27; 1T5,14)gu(e)tig)*,)sich⁻unter⁻ordnend* den eigenen Männern, 1K14,34 damit ' das Wort) Gottes 'nicht "(ge)lästert⁻ werde![!] T2,10; R14,16; 1T6,1 || 1 S* A C D* F G I Psi pc.; S2 D2 H Mt Tr.:)das)Haus(wesen)-(beauf)sichtigend*.

1P3,1 Qualit.=Gleich(er)weise [die]ihr) **Frauen**, "seid⁻ "(grundsätzlich und ständig)-unter)(ge)ordnet⁻ / "unter⁻ordnet⁻euch⁻ den eigenen)Männern, 1K14,34 damit, wenn auch ir-einige)dem)Wort unüberzeugbar und unfolg)sam/unf'ügig⁻ (sind)/ -)(bleiben, 1K7,13 'sie durch das)Verhalten der Frauen ohne Wort "werdeneinst-gewonnen⁻ werden,

1P3,5 ·Denn so/ (in)dieser Weise "(schmückten)sich⁻selbst) einst auch die heiligen Frauen, die "(fortwährend)-hoffend erwarteten hin-(gewandt zu)¹)Gott, ' (sie schmückten sich))dadurch, dass sie-sich⁻ den eigenen Männern "(grundsätzlich und ständig)-unterordneten: || 1 P Mt Tr: auf. **1P3,6** Wie Sara)dem)Abraham Gehorsam)erzeigte¹, ' (indem sie) ihn)Herr "riefnannte, 1M18,12; E5,33 (als))zwei) Kinder ihr-- (s)ingesetzt⁻ worden⁻ seid,)Jes51,2 (wenn/ indem ihr)Gutes⁻ tut und (nicht 'n-einen)keinerlei)Schreck(en) Einflö)en "(fürchtet)²)!

Krieg des Drachens gegen den übrigen Samen der Frau (12,17)

Of12,17 uDa)wurde⁻ der Drache "(er)zürnt⁻ auf-(grund)über die Frau und)kamging-weg,)Krieg/ Kampf)zu)tätigen mit den Übrigen)ihres Samens, 1M3,15 (mit denen))die)g...falls(in jeder Lebenssituation))bleiben⁻ in Glauben und Liebe und Heiligung/ (Ge)heiligt(sein) mit (Ge)samtrett-sinnenVernünftigkeit³. || 1 vgl. "durch ... (hin)durch" Ap14,22 u. 1Ko3,15. || 2 d.h. die Kinder u./o. die Frauen **ELA** (NSNT u. BDR481). || 3 iSv. Besonnenheit, Mäßigung, Sittsamkeit, Anstand, Bescheidenheit.

10.10.2017

B.F.

Bernd Fischer, Feldstr. 9, 96337 Ludwigsstadt, 09263-6539005

C:\GTU-PDF\ERK-FRAU\MANNFRAU.421 10.10.17\8.12.2018